

Zürich und Schleinikon, 28. April 1997

KR-Nr. 152/1997

A N F R A G E von Liliane Waldner (SP, Zürich) und Adrian Bucher (SP, Schleinikon)
betreffend Verbesserung der Rechnung mittels "sale and lease back"

Der Regierungsrat wird eingeladen, abzuklären, ob und welche Investitionsgüter des Kantons er zwecks Senkung des öffentlichen Defizits als geeignet erachtet, zu verkaufen und danach zur weiteren öffentlichen Nutzung zurückzuleasen.

Liliane Waldner
Adrian Bucher

Begründung:

Die VBZ verkaufen zwecks Aufbesserung ihrer Rechnung Fahrzeuge und leasen sie zurück. Gemäss Finanz und Wirtschaft vom 12. April 1997 hat die Crossair aus finanziellen Erwägungen einem deutschen Detailhandelsunternehmen zwei Flugzeuge verkauft und umgehend zurückgeleast. Es interessiert uns deshalb, inwieweit der Regierungsrat im Interesse der Kantonsfinanzen diese Finanzierungsmethoden nutzen kann und welche rechtlichen Fragen zu lösen wären. Er soll auch abklären, welche Investitionsgüter sich für eine kantonales "sale and lease back"-Geschäft eignen, z.B. Gebäude, und wie hoch das finanzielle Potential ist. Es sollten alle finanziellen Optimierungsmöglichkeiten geprüft werden, die von Personal und Bevölkerung keine Opfer abverlangen. Wir geben zu, dass es Diskussionen auslösen könnte, wenn der Kanton Zürich durch Finanzierungsgeschäfte mit ausländischen Partnern, die zwecks Steueroptimierung an ihrem Steuerdomizil auf solche Geschäfte einsteigen, seine Aufwendungen auf Kosten der Steuererträge ausländischer Gemeinwesen senken würde.